

Digitalzentrum Benin

Beninnovation

Die Herausforderungen

Die beninische Regierung beabsichtigt mithilfe digitaler Lösungen die öffentliche Verwaltung zu modernisieren und dabei digitale Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger zu entwickeln.

Zu diesem Zweck wurden seit 2016 Institutionen geschaffen, die die digitale Transformation unterstützen, wie z.B. das Ministerium für Digitalisierung (MND) und die Agentur für Informationssysteme und Digitales (ASIN). Ebenfalls wurde ein geeigneter regulatorischer Rahmen geschaffen (*code du numérique*). Auf dieser Basis wurden zudem erste Bausteine einer modernen eGovernance-Infrastruktur eingeführt.

Benin verfügt daher heute über eine funktionsfähige Interoperabilitätsplattform, die einen reibungslosen Datenaustausch zwischen verschiedenen Verwaltungsstellen ermöglicht. Zudem wird die Sicherheit des Datenverkehrs über eine Public-Key-Infrastruktur gewährleistet.

Die Einführung von mehr als 250 digitalen Verwaltungsdienstleistungen, welche über das Internet zugänglich sind, (<https://www.service-public.bj/>) ist ein sichtbares Ergebnis der eingeführten Veränderungen. So ist z.B. die Beantragung eines Passes oder eines Visums zur Einreise heute bereits digital möglich.

Aufgrund dieser positiven Entwicklung möchte die beninische Regierung die Digitalisierung der öffentlichen Dienstleistungen (Projekt SMART GOUV) weiter beschleunigen. Dazu soll vermehrt auf das Innovationspotenzial des lokalen Privatsektors zurückgegriffen werden, um die Vision einer „smarten“ Verwaltung zu verwirklichen.

Daher ist es wichtig, dass sowohl die Akteure des beninischen Privatsektors als auch die öffentlichen Bediensteten, die an der Digitalisierung von Verwaltungsdienstleistungen beteiligt sind, mit dem nötigen Knowhow ausgestattet werden, um gemeinsam die Digitalisierung der Verwaltung in Benin zu gestalten.



Unser Ansatz

Die deutsche Bundesregierung unterstützt ihre Partnerländer durch die Initiative der Digitalzentren (DTC), um zu einer selbstbestimmten, inklusiven und menschenzentrierten digitalen Transformation beizutragen. In Benin wird der DTC-Ansatz von der GIZ in enger Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Digitalisierung (MND) umgesetzt.

Beninnovation	
Finanzierung	Bilaterales Vorhaben“
Projektnummer	2021.2224.0
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Politischer Partner	Ministerium für Digitalisierung (MND)
Dauer	April 2022 – März 2026
Budget	6.500.000 EUR

Ziele

Das Projekt zielt darauf ab, die digitale Transformation in Benin zu beschleunigen. Es fördert insbesondere die Zusammenarbeit und Interaktion von Unternehmen aus der beninischen Privatwirtschaft mit den für die Digitalisierung verantwortlichen Schlüsselakteuren der öffentlichen Verwaltung. Die umgesetzten Maßnahmen zielen darauf ab, die organisatorischen und technischen Kapazitäten dieser Akteure im Hinblick auf eine effiziente Vorbereitung und ein effektives Management von Digitalprojekten zu stärken. Zusätzlich sollen Digitalkompetenzen über einen praxisorientierten Austausch gefördert und die Rahmenbedingungen für co-kreatives Arbeiten verbessert werden. Im Endeffekt soll dadurch zukünftig der Bevölkerung ein breites Angebot an inklusiven und nutzerzentrierten Verwaltungsdienstleistungen zugänglich gemacht werden.





Schwerpunkt 1: Stärkung der Kapazitäten von Akteuren des öffentlichen Sektors für Digitalisierungsprozesse

Ziel der Aktivitäten ist es, die Mitarbeitenden der Verwaltung in die Lage zu versetzen, eine geeignete Prozessanalyse für die Digitalisierung einer Verwaltungsdienstleistung durchzuführen, um darauf aufbauend eine präzise Leistungsbeschreibung für einen privaten Dienstleister zu erstellen. Ein methodischer Leitfaden und eine geeignete technische Entwicklungsumgebung sollen zukünftig ein vermehrt standardisiertes Arbeiten ermöglichen. Außerdem werden Schulungen für Verwaltungsangestellte durchgeführt, die in Service-Centern auf Reaktionen von Nutzer*innen reagieren und daraus Empfehlungen zur Verbesserung der Dienstleistungen ableiten.

Schwerpunkt 2: Förderung von Unternehmen zur Schaffung hochwertiger "Business to Government"-Dienstleistungen

In diesem Schwerpunkt werden die Kompetenzen der Anbieter von IT-Dienstleistungen verbessert, zum Beispiel in den Bereichen Projektmanagement, IT-Expertise und technische Standards. Durch die Begleitung konkreter Projekte zur Digitalisierung von Verwaltungsdienstleistungen sollen praxisnahe Lernerfahrungen geschaffen und *best practices* identifiziert werden, die wiederum im Rahmen einer „Community of Practice“ einem breiteren Publikum zugänglich gemacht werden.

Schwerpunkt 3: Stärkung der Rahmenbedingungen für die Zusammenarbeit zwischen öffentlichem und privatem Sektor

Die Aktivitäten in diesem Schwerpunkt zielen auf die Einführung von co-kreativen Methoden und Arbeitsweisen ab.

Dabei werden verschiedene Ansätze erprobt und in einem Konzept für einen *co-creation* Zentrum verankert, welcher in Zukunft als Kristallisationspunkt für Innovationen im Digitalbereich dienen soll. Darüber hinaus steht die Förderung von Frauen im Bereich der digitalen Transformation im Fokus der umgesetzten Maßnahmen

Durchführungsort und Zielgruppe

Das Projekt wird vorrangig in Cotonou implementiert und richtet sich an die folgenden Akteure:

- Mitarbeitende der Abteilungen für Informationssysteme (DSI) der Ministerien und nachgelagerten Behörden;
- Mitarbeitende der *Service-Center* der öffentlichen Verwaltung;
- Mitarbeitende von Unternehmen für digitale Dienstleistungen
- Akteure der Zivilgesellschaft.

Wirkung

- 250 Akteure aus dem öffentlichen und privaten Sektor gestalten die Digitalisierung der Verwaltungsdienstleistungen inklusiv und menschenzentriert,
- Der technische und organisatorische Reifegrad der lokalen IT-Dienstleister ist verbessert,
- Die Einführung eines methodischen Leitfadens und einer technischen Entwicklungsumgebung beschleunigen und standardisieren die Digitalisierung von Verwaltungsdienstleistungen in Benin,
- Die Einführung co-kreativer Arbeitsmethoden trägt zur Entwicklung innovativer Lösungen bei;

Publié par : Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
 Sièges de la société à Bonn et Eschborn, Allemagne
 Centre de Transformation Digitale
 GIZ Cotonou - Haie Vive
 12.164 et 12.257, Quartier Djomèhountin
 08 BP 1132 Tri Postal Cotonou, Bénin
 T +229 68 00 26 05
 F +229 21 31 13 35
 dtc-benin@giz.de
 www.giz.de/benin

En coopération avec



Pour Ministère fédéral de la Coopération Economique et du Développement (BMZ)

Division Name of division

Adresses du BMZ	BMZ Bonn Dahlmannstraße 4 53113 Bonn, Allemagne T +49 (0)228 99 535-0 F +49 (0)228 99 535-3500	BMZ Berlin Stresemannstraße 94 10963 Berlin, Allemagne T +49 (0)30 18 535-0 F +49 (0)30 18 535-2501
-----------------	--	---

Texte & Layout Grâce HOUNSOU/ Falk NEGRAZUS

Mise à jour April 2024

La GIZ est responsable du contenu de cette publication

poststelle@bmz.bund.de
www.bmz.de